

US-SPORT

**Detroit gelingt die Revanche**

**BASKETBALL** – Sechs Monate nach ihrer Niederlage in der Finalserie der National Basketball Association (NBA) haben sich die Detroit Pistons beim amtierenden Meister San Antonio Spurs revanchiert. Der unterlegene Finalist der Vorsaison setzte sich am Sonntag im weihnachtlichen Spitzenspiel zwischen dem Führenden der Eastern und jenem der Western Conference vor heimischem Publikum klar 85:70 durch. Im zweiten im NBA-Schlager am «Christmas Day» bezwang Miami Heat die Los Angeles Lakers 97:92. (id)

**Basketball, National Basketball Association (NBA)**  
 Atlanta Hawks – Philadelphia Sixers 111:108. Orlando Magic – LALakers 88:104. New York Knicks – Utah Jazz 98:90. Charlotte Bobcats – Los Angeles Clippers 88:97. Miami Heat – New Jersey Nets 88:95. Detroit Pistons – Golden State Warriors 97:85. Cleveland Cavaliers – Indiana Pacers 94:89. Memphis Grizzlies – Chicago Bulls 95:77. Minnesota Timberwolves – Portland Blazers 83:91. Milwaukee Bucks – New Orleans Hornets 101:94. San Antonio Spurs – Toronto Raptors 95:90. Denver Nuggets – Houston Rockets 108:86. Phoenix Suns – Washington Wizards 111:112. Seattle SuperSonics – Dallas Mavericks 98:101. Detroit Pistons – San Antonio Spurs 85:70. Miami Heat – LA Lakers 97:92.  
**Die Ranglisten, Eastern Conference:** 1. Detroit Pistons (Leader Central Division) 25/44. 2. Cleveland Cavaliers 25/32. 3. Miami Heat (Leader Southeast Division) 28/32. 4. Milwaukee Bucks und Indiana Pacers je 24/30. 6. New Jersey Nets (Leader Atlantic Division) 26/28. 7. Philadelphia 76ers 27/28. 8. Chicago Bulls 26/24. 9. Boston Celtics und Washington Wizards je 25/22. 11. Orlando Magic 24/18. 12. Charlotte Bobcats 27/16. 13. New York Knicks und Atlanta Hawks je 25/14. 15. Toronto Raptors 27/12.  
**Western Conference:** 1. San Antonio Spurs (Leader Southwest Division) 28/42. 2. Dallas Mavericks 27/40. 3. Memphis Grizzlies 25/32. 4. Los Angeles Clippers (Leader Pacific Division) 26/32. 5. Phoenix Suns 25/30. 6. Los Angeles Lakers 27/30. 7. Golden State Warriors 27/28. 8. Minnesota Timberwolves (Leader Northwest Division) 24/26. 9. Denver Nuggets 27/26. 10. Seattle SuperSonics 26/22. 11. New Orleans/Oklahoma City Hornets 26/22. 12. Utah Jazz 27/22. 13. Houston Rockets 25/20. 14. Sacramento Kings 26/20. 15. Portland Trail Blazers 26/16.

**Weiterer Sieg für Gerber**



**EISHOCKEY** – Von den drei in der NHL engagierten Schweizern feiert aus sportlicher Optik nur Martin Gerber (Bild) hoch zufrieden Weihnachten. Der Emmentaler Goalie kam in der Nacht auf Heiligabend mit Carolina zu einem weiteren Sieg (4:3 gegen Florida). David Aebischer kam derweil bei Colorado Avalanche ein weiteres Mal nicht zum Einsatz. Der Slowake Peter Budaj hütete bei der 3:5-Niederlage in Minnesota zum zweiten Mal in Folge das Tor. Wenig Eiszeit erhält auch Mark Streit bei den Montreal Canadiens – bei der 2:4-Niederlage in Washington waren es nur 131 Sekunden. (si)

**Eishockey, National Hockey League (NHL)**  
 Carolina Hurricanes – Florida Panthers 4:3. Washington Capitals – Montreal Canadiens (mit Mark Streit) 4:2. Minnesota Wild – Colorado Avalanche 5:3. Toronto Maple Leafs – Boston Bruins 2:1. New York Islanders – Ottawa Senators 2:4. Columbus Blue Jackets – Nashville Predators 4:5. New Jersey Devils – Atlanta Thrashers 0:1. Pittsburgh Penguins – Philadelphia Flyers 4:5. Tampa Bay Lightning – Buffalo Sabres 1:4. Chicago Blackhawks – Detroit Red Wings 2:3 n.V. Dallas Stars – Phoenix Coyotes 2:3. Edmonton Oilers – LA Kings 5:3. Vancouver Canucks – Calgary Flames 5:6 n.P. San Jose Sharks – St. Louis Blues 1:2 n.P.

# Durch Wind und Wellen

## Sydney – Hobart: Segelklassiker zum Jahresausklang – Rekordjagd ist eröffnet

**SYDNEY** – Am zweiten Weihnachtstferiertag fiel der Startschuss zum legendären Segelabenteuer Sydney – Hobart. Die Wettervorhersagen sind gut, damit ist eine Voraussetzung für einen neuen Streckenrekord für das 628 Seemeilen lange Rennen vom Südosten Australiens nach Tasmanien gegeben.

Nach einer Regeländerung ist heuer beim Klassiker Sydney – Hobart, neben dem Volvo Ocean Race wohl der bedeutendste Bewerb im Hochseesegeln, die obere Handicapgrenze gefallen. Damit können die Yachten nun ohne jegliches Handicap segeln, das bisher je nach Bootstyp Beschränkungen bei der Segelfläche und Masthöhe bzw. das Verbot von Wasserballast oder Schwenkkielen brachte.

**Fällt der Rekord?**

Damit stehen die Chancen auf einen neuen Streckenrekord gut, sind doch auch die Wettervorhersagen entsprechend. Den Rekord hält seit 1999 die «Nokia», die damals 1 Tag, 19 Stunden, 48 Minuten und 2 Sekunden benötigte.

Für Neville Crichton, den Besitzer des diesjährigen Favoriten «Alfa Romeo», ist das Ziel klar: «Der Rekord ist da, um geholt zu werden.» Dass allerdings nicht immer alles nach Wunsch verläuft, zeigt das Schicksal der «Skandia» im Vorjahr: Die Yacht hatte als in Führung liegender Titelverteidiger in



Das legendäre über 628 Seemeilen (1163 km) führende Rennen, wurde gestern im Hafen von Sydney gestartet.

rauer See einen Hydraulikschaden. Der Kiel verklemmte sich in Steuerbordposition und konnte nicht mehr geschwenkt werden.

Die 16 Crewmitglieder mussten von Bord und wurden von einem Polizeiboot aufgenommen, die

«Skandia» verlor in der Folge ihren Kiel und kenterte. Die Yacht wurde später geborgen und wieder hergestellt – für vier Millionen australischer Dollar (3,8 Mio. Franken).

**Ein Rennen für alle**

Sydney – Hobart findet heuer zum 61. Mal statt, diesmal sind 85 Boote der unterschiedlichsten Bauarten – kleine Yachten von 9 m Länge bis zu den fünf 30 m langen Maxis – am Start.

Gewertet wird nach Zieleinlauf und nach der Handicapwertung, die die unterschiedlichen Bootsarten berücksichtigt. Am besten ist es freilich, sowohl nach gesegelter als auch nach berechneter Zeit an der Spitze zu liegen.

Das 628 Seemeilen (1163 km) lange Rennen wird im Hafen von Sydney gestartet. Dann geht es auf der Tasmanischen See die Südküste Australiens entlang über die östliche Bass Strait (Wasserstrasse zwischen Australien und Tasmanien). Entlang der Ostküste Tasmaniens segeln die Teilnehmer bis zur Insel Tasman Island, wo sie in die Storm Bay und den Derwent River einschwenken. Das Ziel befindet

sich elf Seemeilen flussaufwärts in der Hafenstadt Hobart.

**High Tech auf dem Wasser**

Waren die Boote zu Beginn noch alle aus Holz, so wurde in der Folge mit den unterschiedlichsten Materialien experimentiert. Die Rümpfe bestanden bald aus Fiberglas, Aluminium oder Stahl, ehe Kunstfasern wie Kevlar auch im Bootsbau Einzug hielten. Heute wird Kohlefaser für Rümpfe, Masten und Bäume ebenso verwendet wie für die Besegelung. Aktuellstes Beispiel ist die neue Supermaxi «Alfa Romeo», die praktisch komplett aus Kohlefaser besteht.

**Mensch und Material gefordert**

Immer wieder traf das Teilnehmerfeld in der Vergangenheit auf schwerwetterbedingungen, den traurigen Höhepunkt brachte das Jahr 1998, als in einem Sturm sechs Seeleute starben und sieben Boote aufgegeben werden mussten. Vor allem die Bass Strait hat es in sich, zwischen Windstille und Sturm ist alles möglich. Da die Wasserstrasse relativ seicht ist, haben die Boote hier bei Starkwind oft mit einer steilen Welle zu kämpfen. (id)

**WISSENSWERTES ZU SYDNEY – HOBART**

Der erste Gewinner war 1945 die Yacht «Rani», die sich auch gleich den «Doppelsieg» aus gesegelter und berechneter Zeit sicherte. Das gelang sonst nur noch vier anderen Booten: «American Eagle» (1972), «Kialoa» (1977), «New Zealand» (1980) und «Sovereign» (1987). \*\*\*\*\*

Beim 50. Rennen im Jahr 1994 waren die meisten Teilnehmer dabei: 371 Boote bedeuten bis heute Rekord. \*\*\*\*\*

Die «Nokia» hält seit 1999 mit 1 Tag, 19 Stunden, 48 Minuten und 2 Sekunden den Streckenrekord. \*\*\*\*\*

Die «Wayfarer» hatte es 1945 nicht so eilig. Die Yacht benötig-

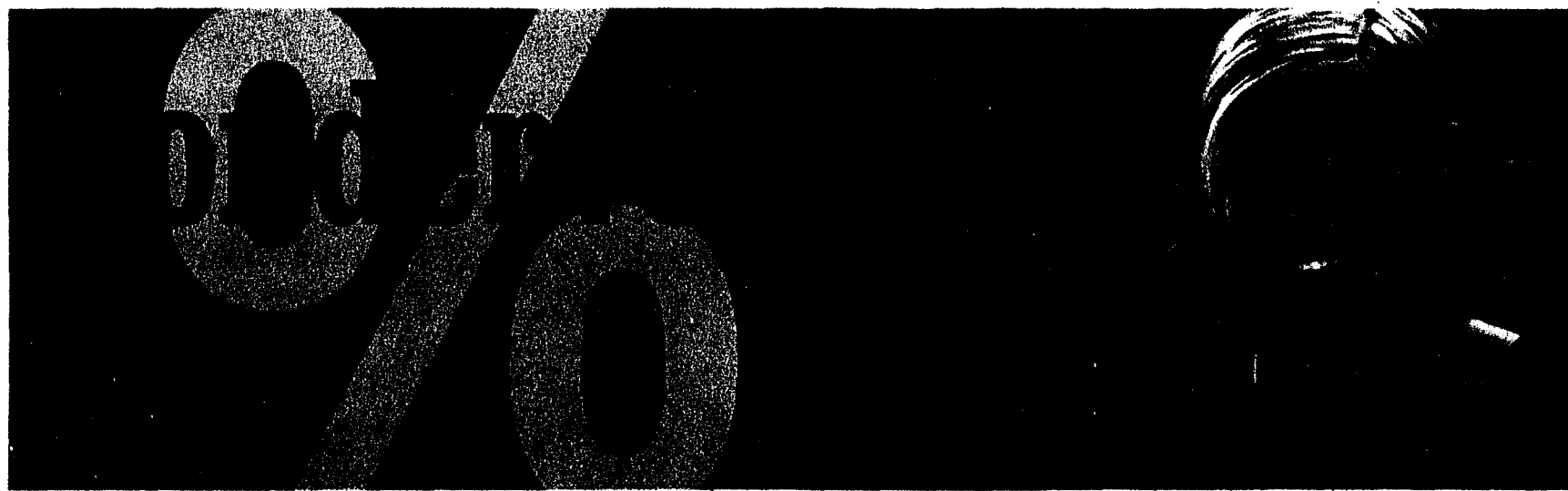
te 11 Tage, 6 Stunden, 20 Minuten und 56 Sekunden, ehe sie die Ziellinie überquerte. \*\*\*\*\*

Den knappsten Zieleinlauf gab es 1982, als die «Condor of Bermuda» die «Apollo» um 7 Sekunden hinter sich liess. Im Jahr 2001 waren die ersten sieben Boote nur durch 47 Minuten getrennt. \*\*\*\*\*

John Benetto ist mit 44 Rennen der Spitzenreiter unter den Seglern. Dahinter folgen Lou Abrahams (42 Rennen), Richard Hammond und Tony Cable (je 40). \*\*\*\*\*

Die meisten Einsätze unter den Yachten konnte die «Mark Twain» verzeichnen, die insgesamt 25 Mal am Start war.

ANZEIGE



% Möbel % Küchen % Haushalt % Lampen %



Schöner Wohnen ist grün.

**RESTAURANT zur Alten Eiche**

**Bianca Ruosch und das Team der «Alten Eiche» bedanken sich für Ihren Besuch und wünschen Ihnen ein gutes neues Jahr!**

**Öffnungszeiten über Neujahr:**

26. bis 30. Dezember 2005 durchgehend geöffnet, mit speziellen Weihnachtsmenüs!

**Betriebsferien vom 31. Dezember 2005 bis 3. März 2006**

Wir freuen uns, Sie am 3. März 2006 wieder begrüßen zu dürfen.

**VOLKSBLATT**  
 DIE TAGESZEITUNG FÜR LIECHTENSTEIN